



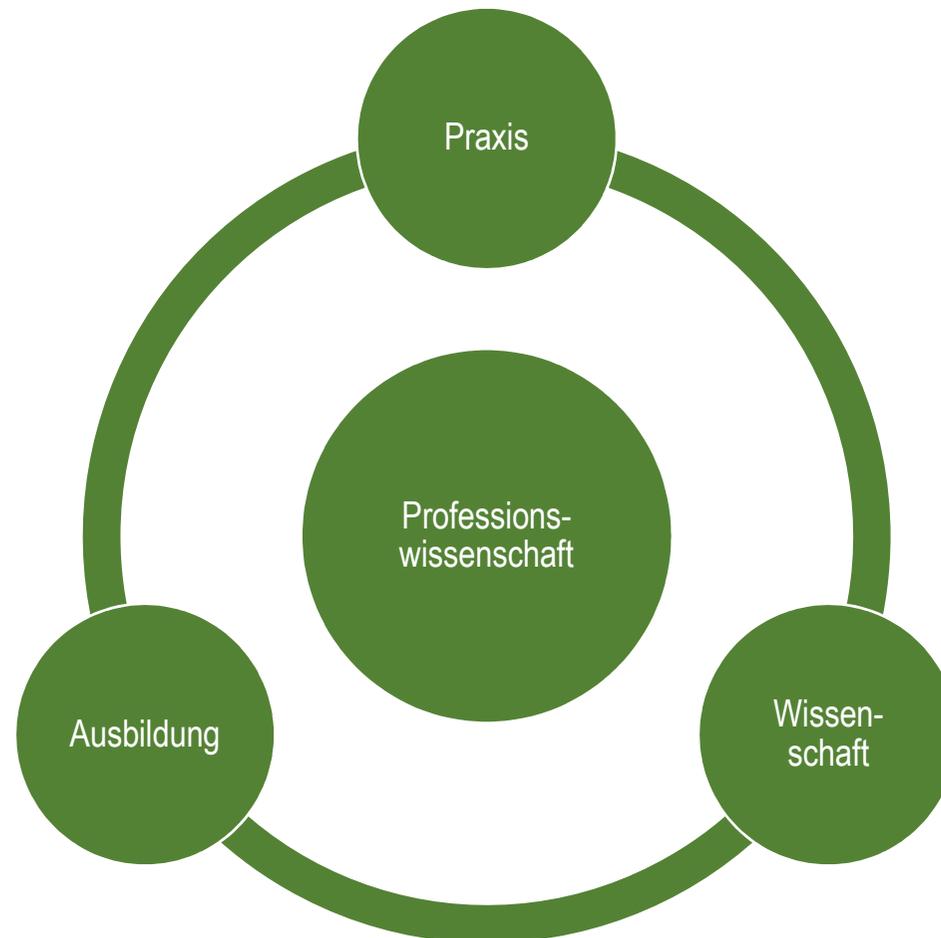
Anwaltsorientierte Juristenausbildung – Gegenwart und Zukunft

Prof. Dr. Matthias Kilian



Heidelberg, 18.5.2019

I. Herzlichen Glückwunsch !



I. Vortragsgliederung

- I. Einleitung
- II. Historisches: Von der Idee zur Umsetzung
- III. Der Status Quo der anwaltsorientierten Juristenausbildung
- IV. Die Zukunftsherausforderungen für die (anwaltsorientierte) Juristenausbildung
- V. Schluss

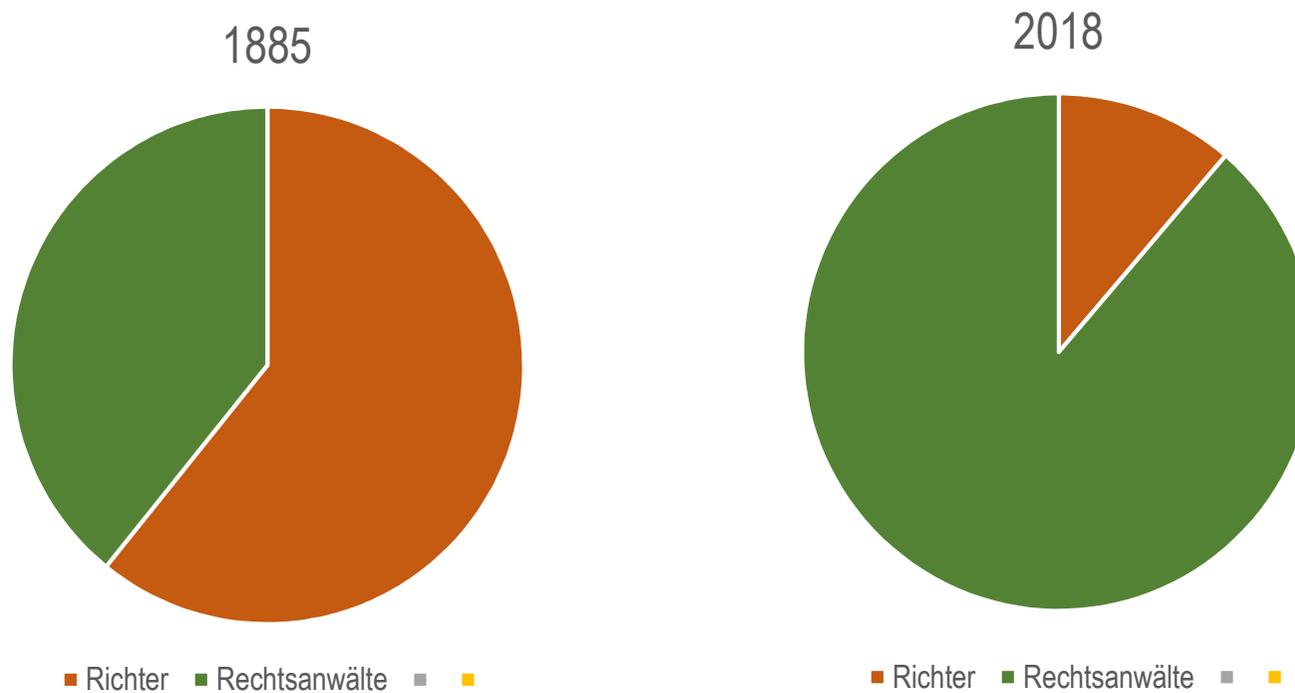
II. Historisches: Von der Idee zur Umsetzung

„Examenskandidaten sollen nicht nur die erforderlichen Rechtskenntnisse, sondern auch die Befähigung zu ihrer praktischen Anwendung besitzen“



Maximilian Beseler (1912)

II. Historisches: Von der Idee zur Umsetzung



II. Historisches: Von der Idee zur Umsetzung

Juristenausbildungsreform 1984:

§ 5a Abs. 3 DRiG: „Die Inhalte des Studiums berücksichtigen die rechtsprechende, verwaltende und rechtsberatende Praxis.“

Juristenausbildungsreform 1992:

Gesetzesbegründung: „Ferner sollte die Ausbildung noch mehr als bisher die tatsächlichen Verhältnisse auf dem juristischen Arbeitsmarkt berücksichtigen, der in hohem Maße durch die rechtsberatenden Berufe und deren Bedürfnisse geprägt wird.“

II. Historisches: Von der Idee zur Umsetzung

Juristenausbildungsreform 2003:

§ 5a Abs. 3 S. 1 DRiG: „Die Inhalte des Studiums berücksichtigen die rechtsprechende, verwaltende und rechtsberatende Praxis einschließlich der hierfür erforderlichen Schlüsselqualifikationen wie Verhandlungsmanagement, Gesprächsführung, Rhetorik, Streitschlichtung, Mediation, Vernehmungslehre und Kommunikationsfähigkeit.“

16 Bundesländer = 16 Juristenausbildungsgesetze

40+ Fakultäten = 40+ Studien- und Prüfungsordnungen

III. Anwaltsorientierte Juristenausbildung: Status Quo

Umsetzung des § 5a Abs. 3 DRiG im Landesrecht

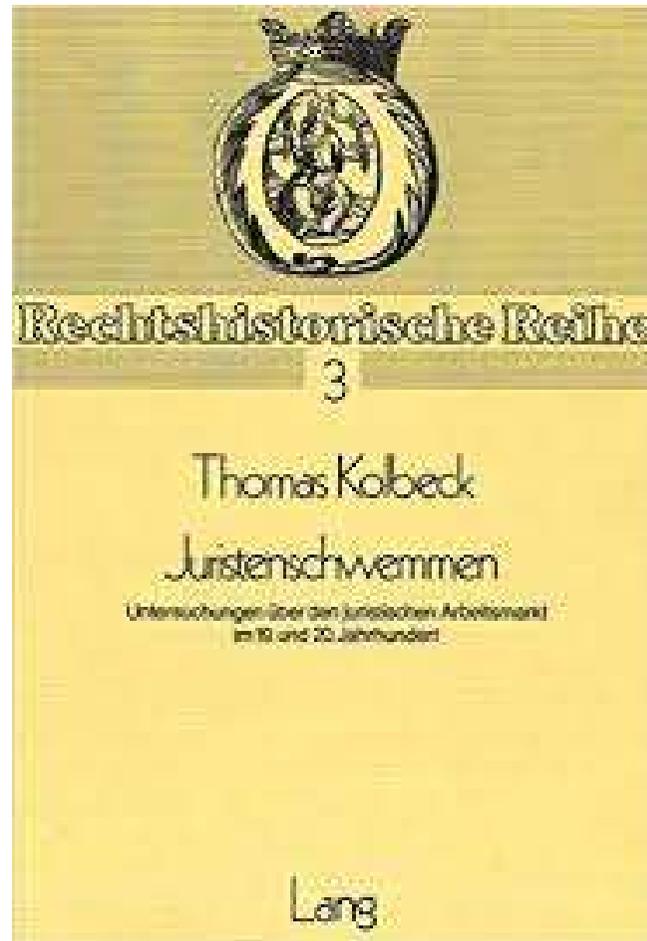
- Konkretisierung im Landesrecht
- Prüfungsrelevanz der Praxisorientierung
- Umsetzung der Pflicht zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Anforderungen an den Erwerb von Schlüsselqualifikationen
- Prüfungsrelevanz von Schlüsselqualifikationen

III. Anwaltsorientierte Juristenausbildung: Status Quo

Umsetzung des § 5a Abs. 3 DRiG in den Universitäten

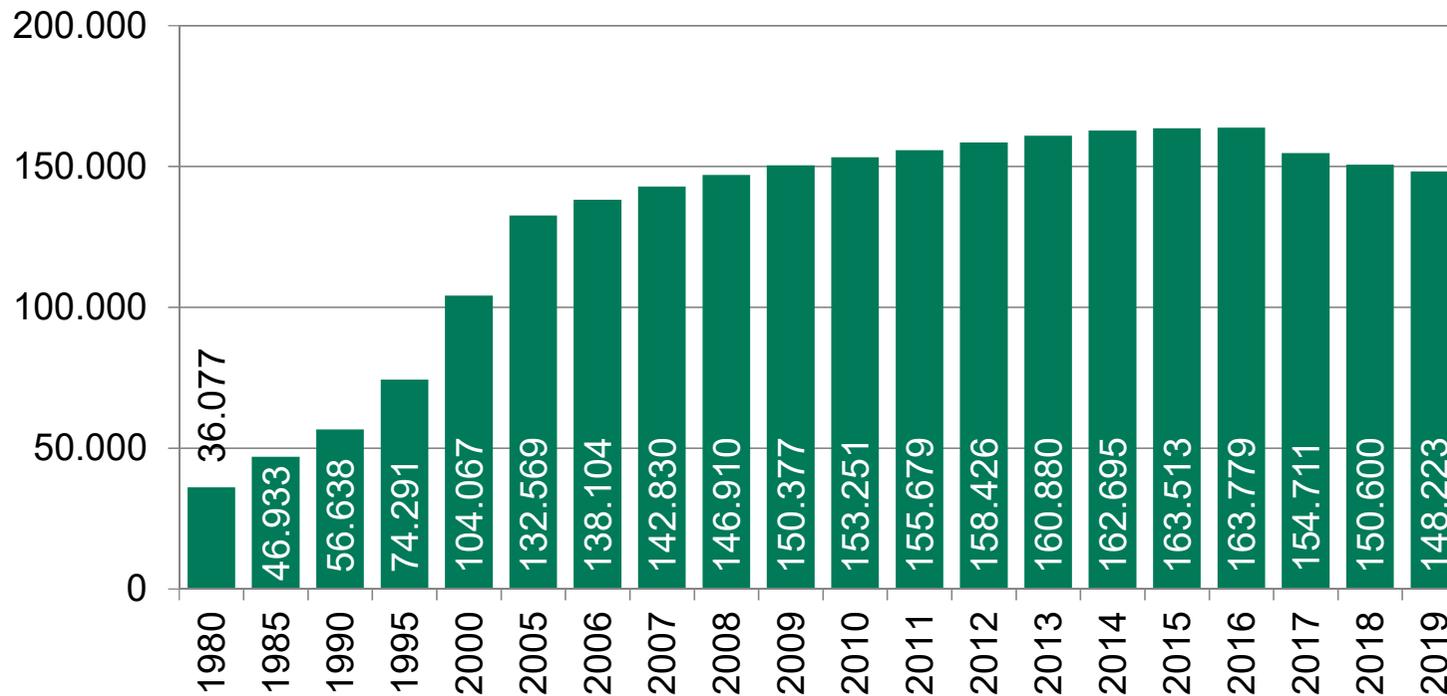
- Anwaltsorientierung in den Prüfungsordnungen
- Anwaltsorientierung durch Schlüsselqualifikationen
- Anwaltsorientierung durch Schwerpunktbereichsstudium
- Anwaltsorientierung im Kernstudium
- Anwaltsorientierung durch Einbindung von Rechtsanwälten
- Anwaltsorientierung durch universitäre Einrichtungen
- Anwaltsorientierung durch Personal
- Anwaltsorientierung durch Legal Clinics und Moot Courts

IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft



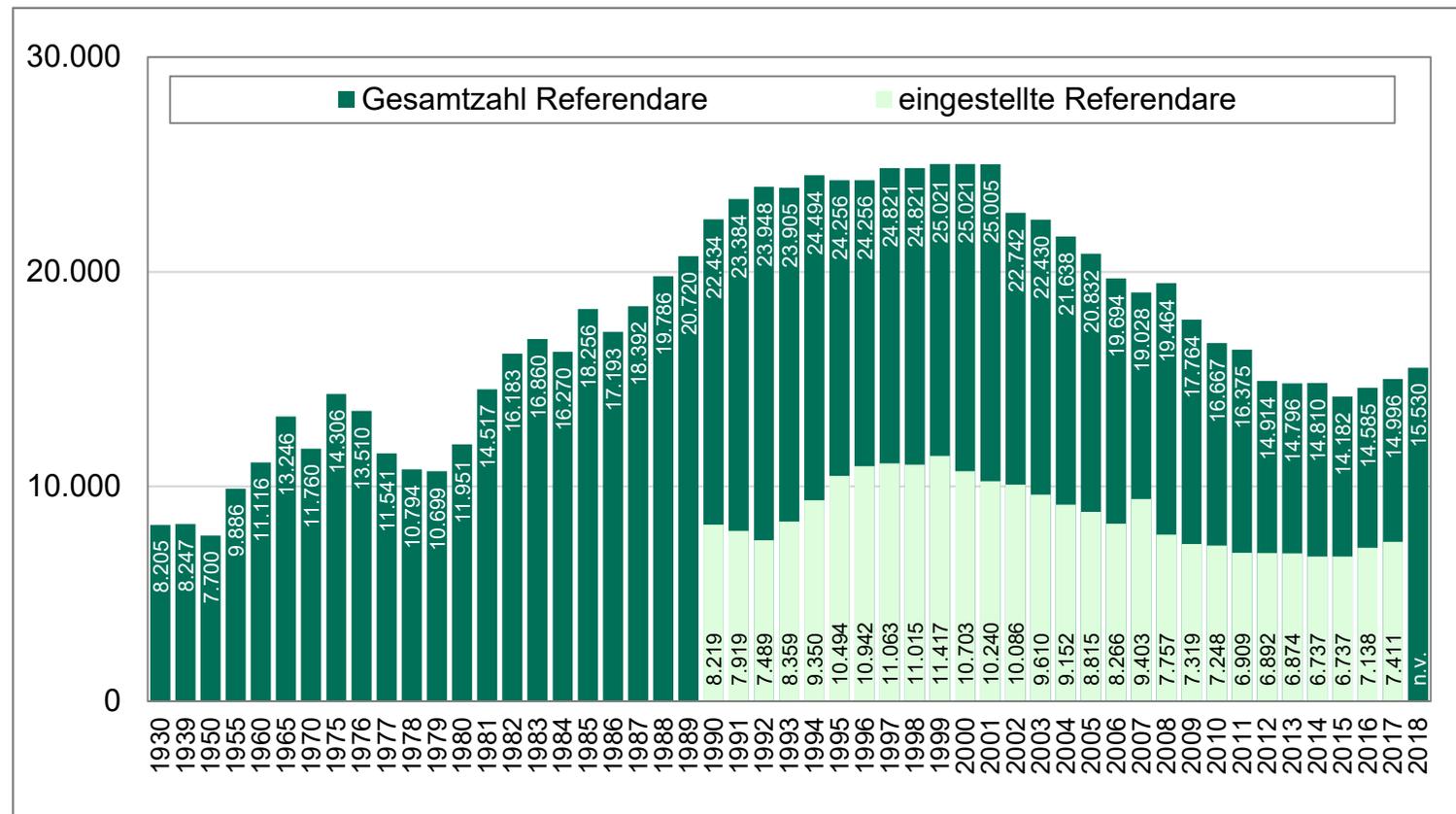
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Entwicklung der Zahl der Rechtsanwälte



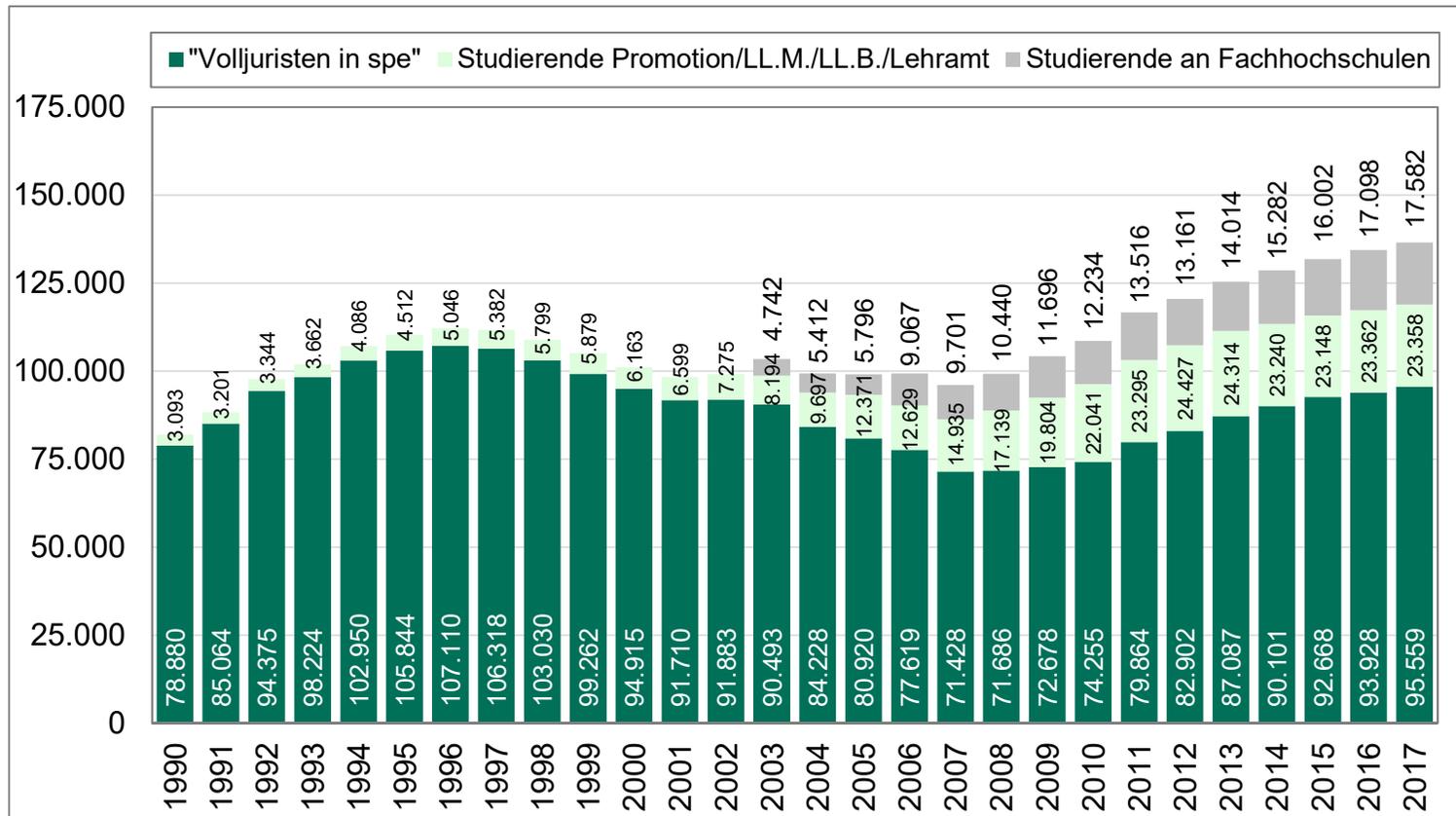
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Entwicklung der Zahl der Absolventen – Indikator Rechtsreferendare



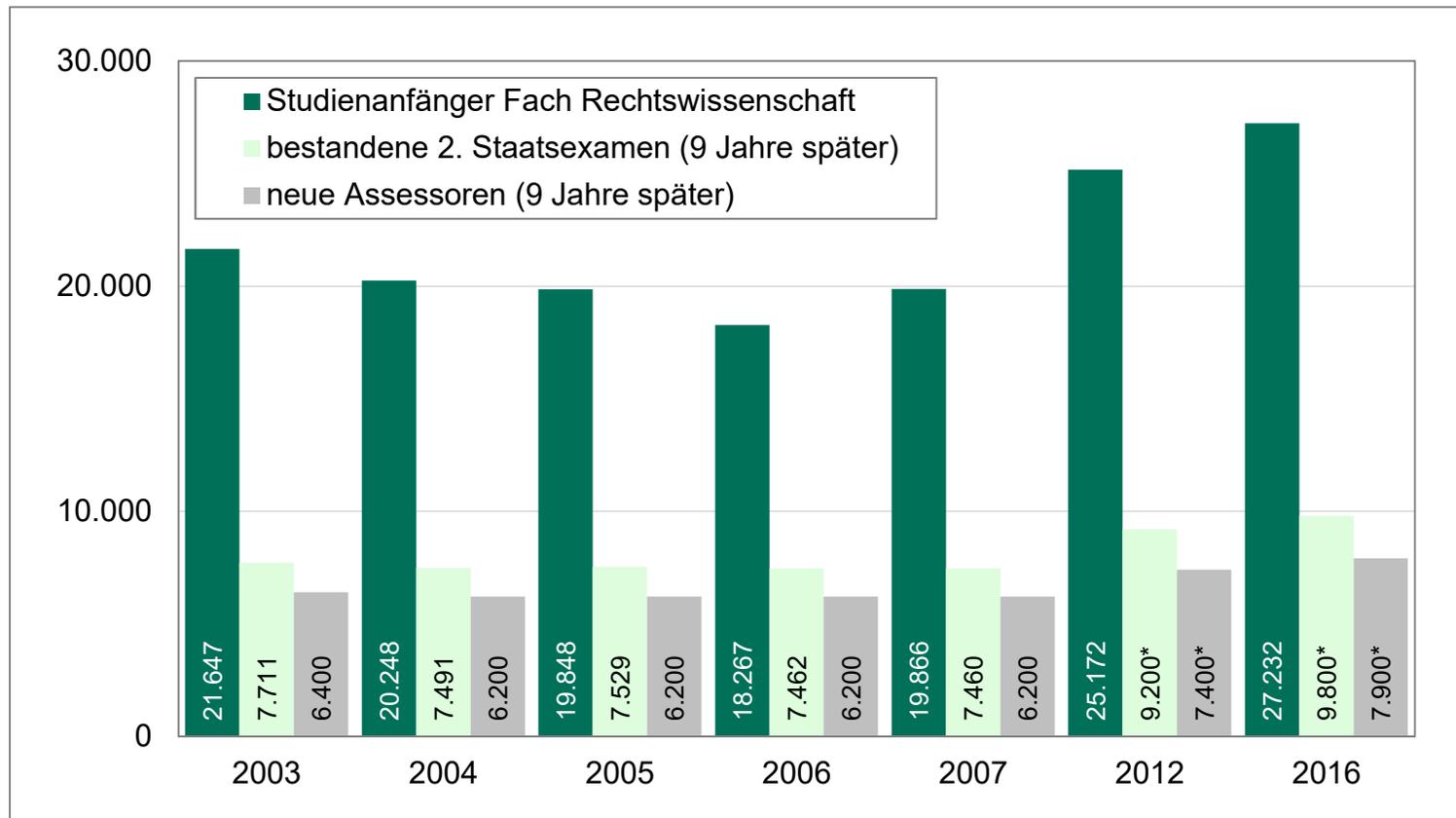
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Entwicklung der Zahl der Studierenden der Fächergruppe Rechtswissenschaften



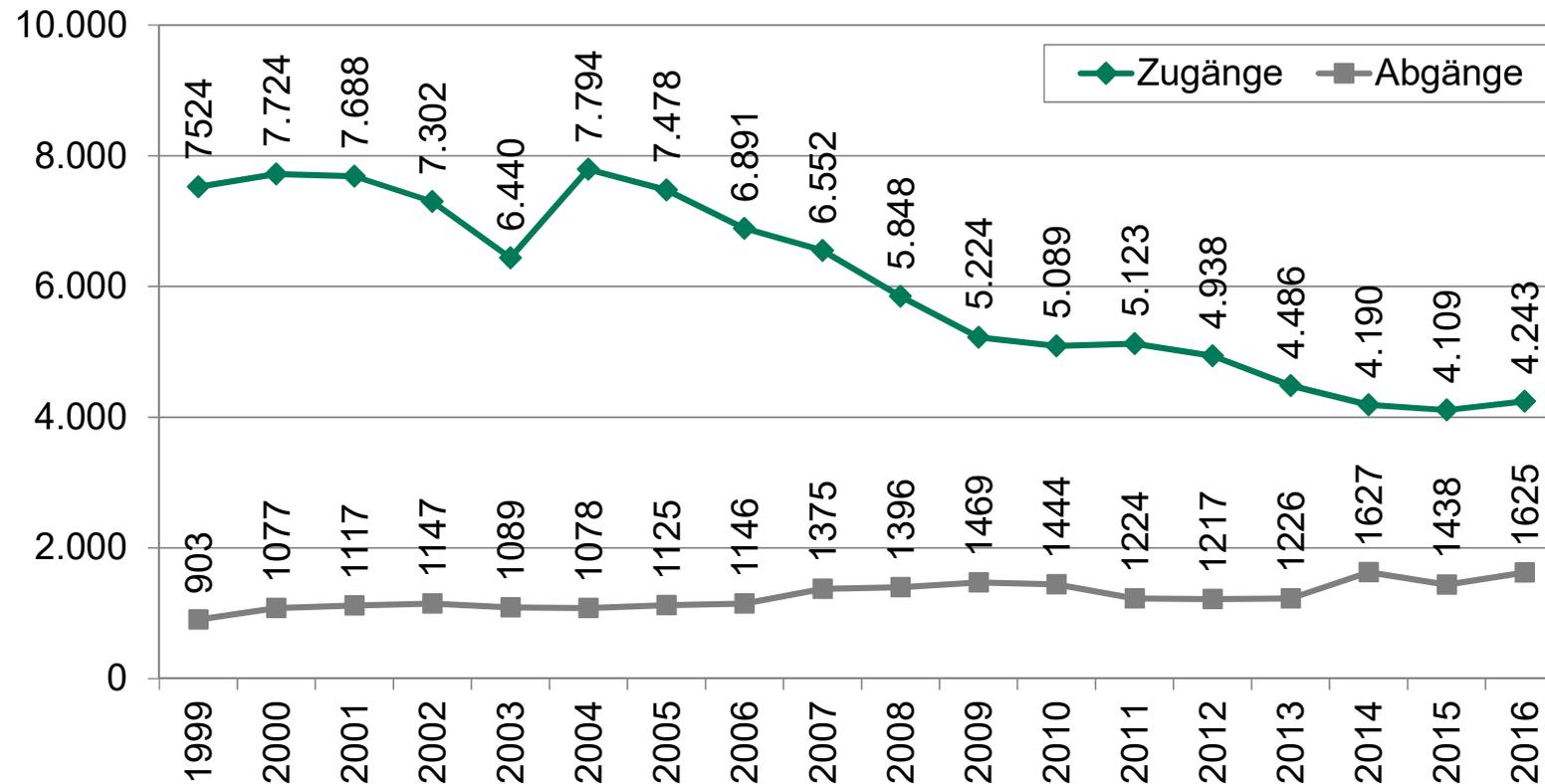
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Entwicklung des Verhältnisses der Zahl der Studienanfänger und der Absolventen



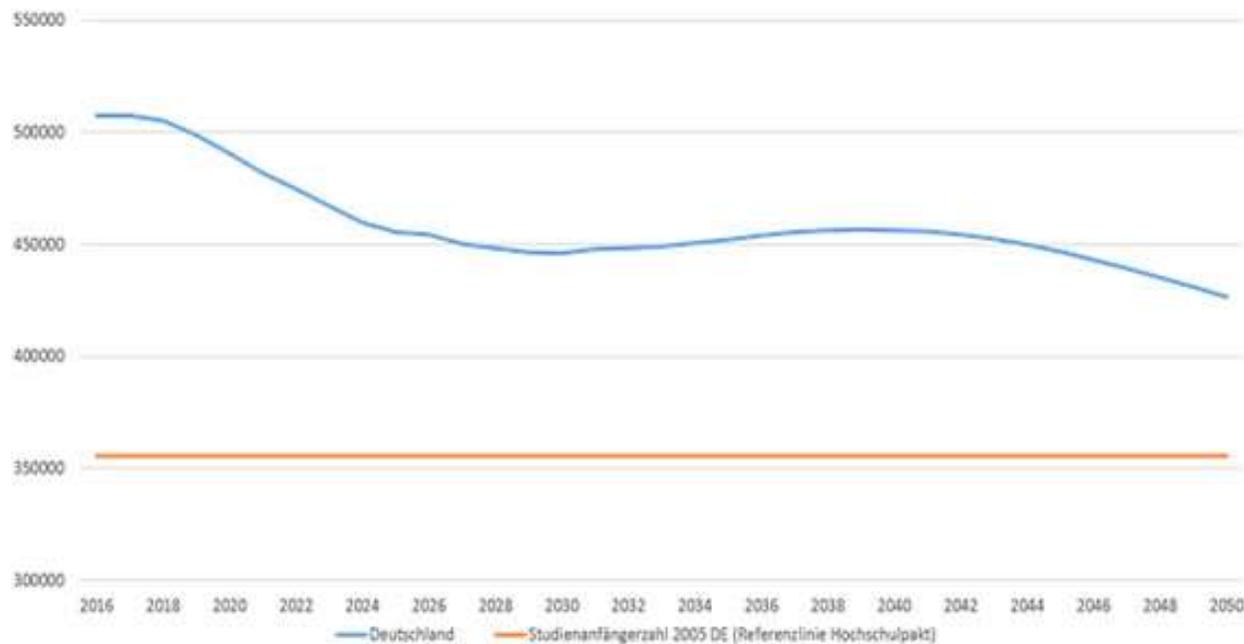
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Zahl der Zu- und Abgänge – nur Rechtsanwälte bis 39 Jahre



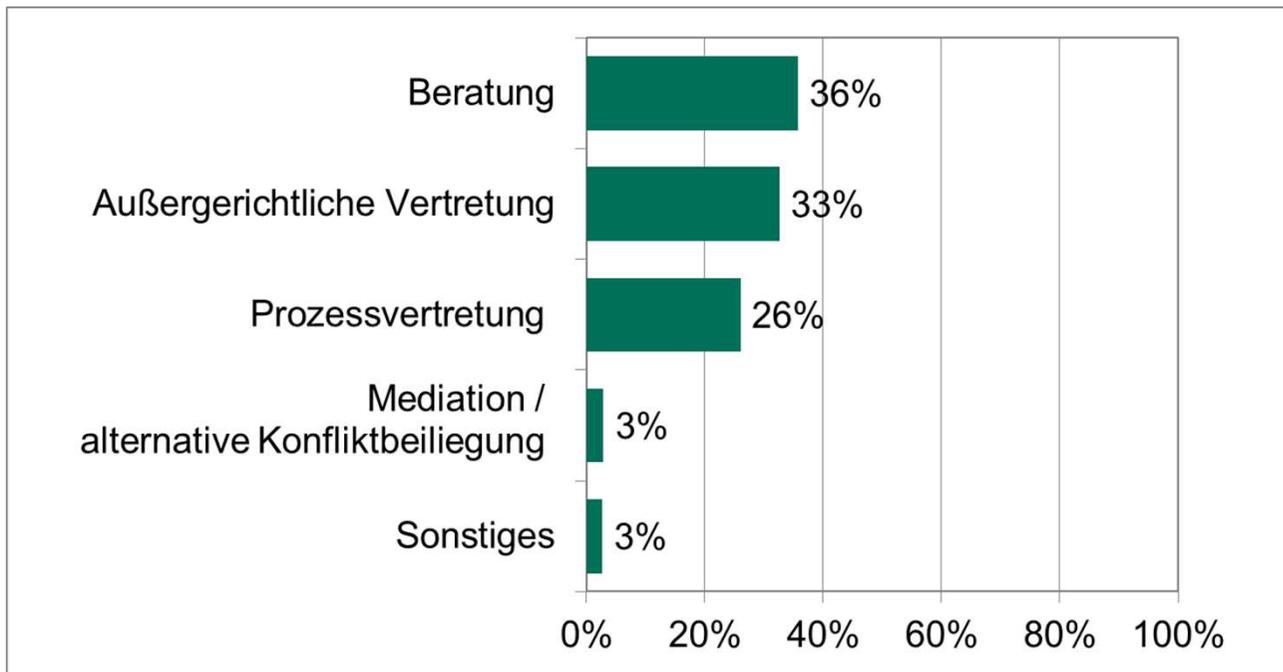
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Prognose der Zahl der Studierenden an Universitäten / Fachhochschulen bis 2050



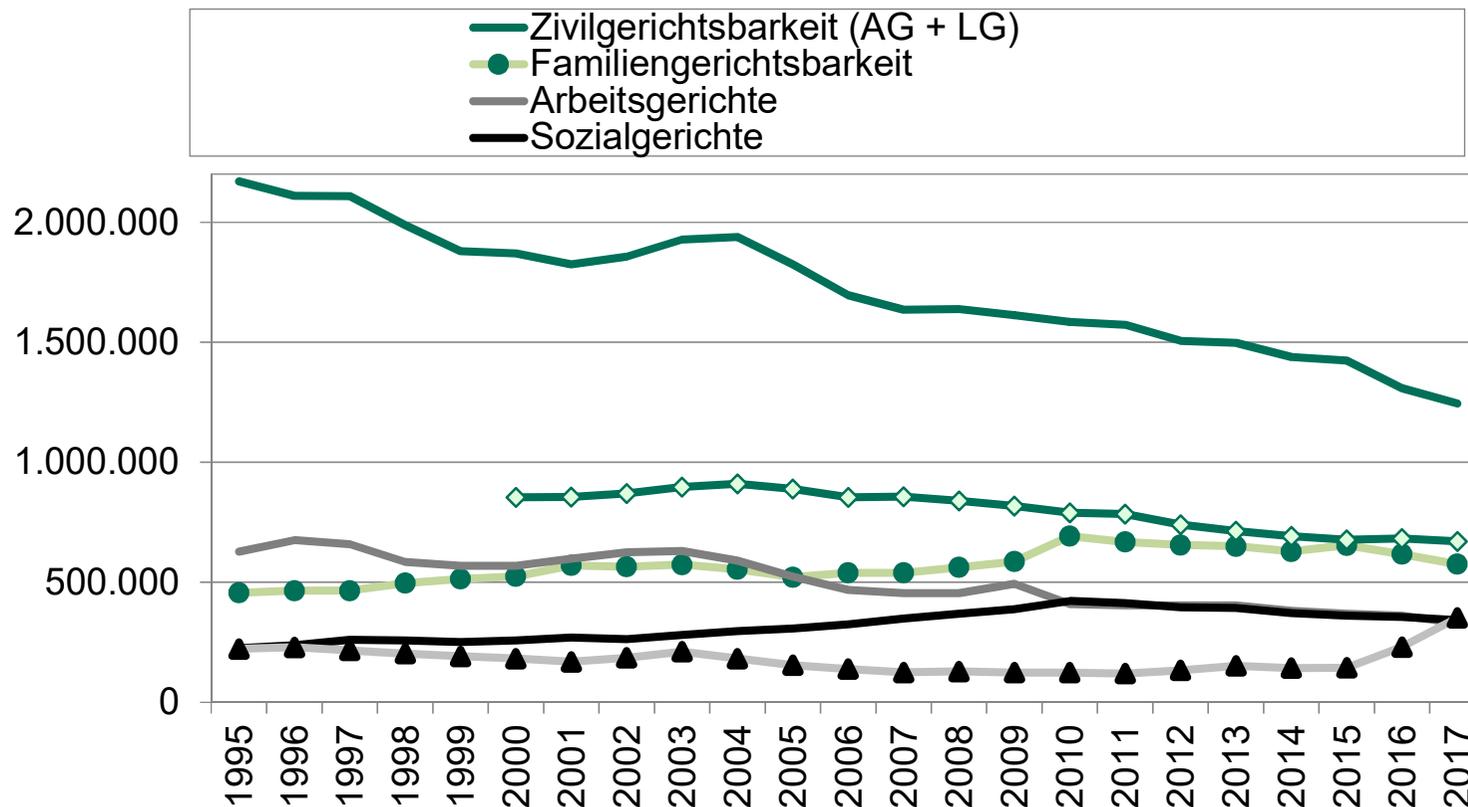
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Struktur der anwaltlichen Tätigkeit der Gegenwart



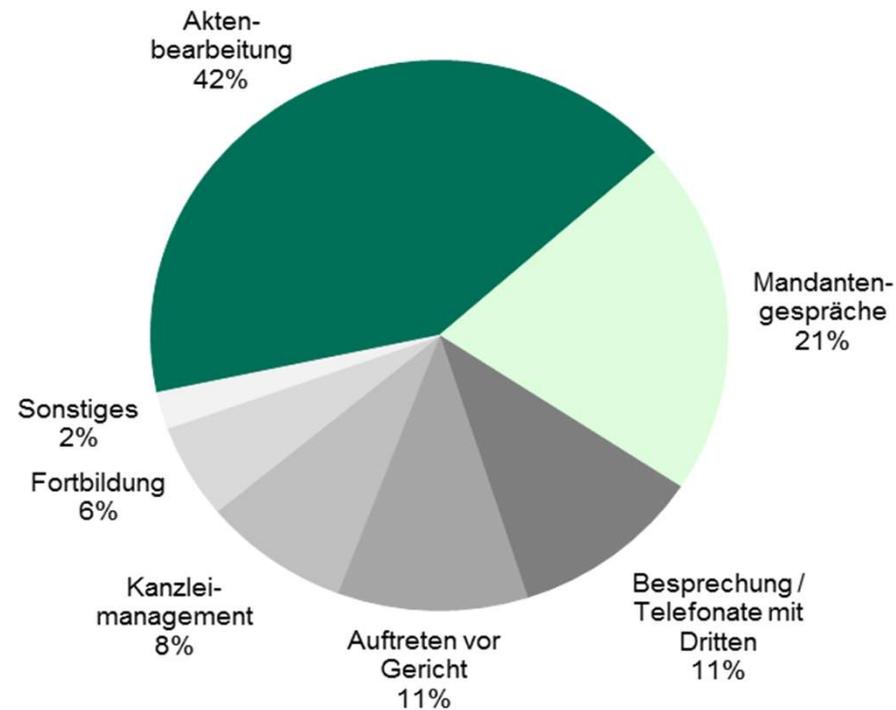
IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Entwicklung der Eingangszahlen in erster Instanz 1995 - 2017



IV. (Anwaltsorientierte) Juristenausbildung: Zukunft

Struktur der anwaltlichen Tätigkeit der Gegenwart



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit